**Erich Girlek war einer
der ersten Selbst-Vertreter*innen in Österreich.
Im April 2023 ist er leider verstorben.
Wir haben einen Text über seine Arbeit geschrieben.**

Die Arbeits-Bereiche von Erich Girlek

Erich Girlek hat viele Jahre im Monitoring-Ausschuss gearbeitet.

Er war Experte in eigener Sache.

Und Experte für die Rechte von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Im Verein knack:punkt war Erich Girlek Vorstands-Mitglied.

Beim Verein knack:punkt arbeiten Selbst-Vertreter*innen
aus Salzburg.

Als ausgebildeter Peer-Berater

wurde er Leiter vom Selbst-Vertretungs-Büro
der Lebenshilfe Salzburg.

Auch im Netzwerk-Selbstvertretung Österreich
arbeitete Erich Girlek mit.

Eine großartige Leistung

war die Gründung von

Mensch Zuerst - People first Salzburg.

Es war ein ganz neuer Weg

für die unabhängige Selbst-Vertretung.

Unabhängige Selbst-Vertreter*innen

arbeiten ohne Behinderten-Organisationen.

Erich Girlek

bekam für seine Arbeit

im Jahr 2016 den

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Wundsam-Hartig Preis.

Das ist ein wichtiger Preis

für Menschen,

die sich für Selbst-Bestimmung

von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Bei einem Gespräch im Jahr 2017 sagte Erich Girlek:

Es geht um die Forderung:

Nichts über uns ohne uns!

Oft wird über die Menschen mit Lern-Schwierigkeiten einfach bestimmt.

Man redet nicht mit ihnen
und fragt sie nicht nach ihrer Meinung.

Weil man ihnen nichts zutraut.

Wir stärken Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
damit sie ein möglichst selbst-bestimmtes Leben
führen können.

Und über ihre Rechte kennen.

Das war Erich Girlek wichtig

Für Erich Girlek war vor allem
die Forderung „Richtiges Geld für richtige Arbeit“
sehr wichtig.

Und ein Schul-System für
Kinder mit und ohne Behinderungen.

Als Kind besuchte er selber eine Sonder-Schule.
Er hatte keine guten Erinnerungen an diese Zeit.

Erich Girlek war überzeugt:

Wenn alle Kinder gemeinsam lernen
und aufwachsen
werden die Vorurteile
in der Gesellschaft weniger.

Auch die Umsetzung der
UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
war ihm wichtig.

Er arbeitete am
neuen Erwachsenen-Schutz-Gesetz mit.

Mit dem neuen Gesetz
haben Menschen mit
Erwachsenen-Vertreter*innen
mehr Selbst-Bestimmung.

Das sagen Menschen, die mit Erich Girlek im Monitoring-Ausschuss zusammengearbeitet haben.

Christine Steger

Wir sind sehr traurig,
dass Erich gestorben ist.
Er war unser Freund und ein mutiger Mensch.
Er hat sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen eingesetzt.
Und er hat im Monitoring-Ausschuss mitgearbeitet.
Erich Girlek hat sehr viel erreicht
für die Selbst-Bestimmung von Menschen mit Behinderungen.
Er und seine Arbeit wird uns fehlen.
Wir trauern mit allen seinen Angehörigen
und Freund*innen.
Wir sprechen ihnen allen unser Mitgefühl aus.

Magdalena Kern

Ich war beeindruckt von Erich.
Schon beim ersten Treffen.
Er wusste genau, was er wollte:
Er wollte beim Monitoring-Ausschuss mitarbeiten.
Es verging nicht viel Zeit,
dann war er Mitarbeiter vom Monitoring-Ausschuss.
Danke, lieber Erich
für die Forderung von Leichter Sprache.
Und dass ich Deine Arbeit im Netzwerk Selbst-Vertretung
kennen lernen durfte.
Du hast Mit-Bestimmung und Zusammenhalt
gelebt und nicht nur davon gesprochen.
Deine Erfolge für Inklusion und Menschen-Rechte bleiben!

Johanna Mang

Erich hat immer wichtige Fragen gestellt.
Seine Fragen waren klar und deutlich,
damit man ihn auch richtig versteht.
Er hat die Dinge auf den Punkt gebracht.
Dabei war er ernst,
aber auch humorvoll.
Erich brachte Vielfalt und Aufmerksamkeit
in die Sitzungen.
Er hat alles dafür gegeben
um mitbestimmen zu können
und dabei zu sein.
Er war immer voll und ganz dabei.
Und das war er - voll und ganz!
Erich fehlt mir jetzt schon.

Bernadette Feuerstein

Die Mitarbeit von Erich war sehr sehr wichtig
für den Monitoring-Ausschuss.
Er war der erste Selbst-Vertreter
im Monitoring-Ausschuss.
Er hat uns motiviert und neue Ideen gebracht.
Er hat versucht das Gute
in den vielen Herausforderungen zu sehen.
Dabei war er sehr entschlossen.
Es tut mir leid,
dass wir nicht mehr Zeit miteinander hatten.

Martin Ladstätter

Erich war als Experte
mit Lern-Schwierigkeiten sehr gefragt.
Zum Beispiel im Land Salzburg
oder im Justiz-Ministerium.
Mitbestimmung in der Politik war ihm sehr wichtig.
Und er hat diese immer mit viel Kraft umgesetzt.
Er und seine Arbeit wird uns fehlen.
Und wird der Mit-Bestimmung fehlen.
Erich fehlt in der kraft-vollen und
hart-näckigen Selbst-Vertretung.
Erich fehlt als liebenswerter Kämpfer für Rechte.
Und als Mensch,
der oft das Gute gesehen hat.

Volker Frey

Lieber Erich!
Ich habe Dich sehr geschätzt
als Mensch und als Mitglied
im Monitoring-Ausschuss.
Du gehst mir ab.

Übersetzt und geprüft: Einfach Leicht - Texte besser verstehen.
Prüfgruppe: Alexander Gross, Karlo Palavra und Luise Jäger.